

Hauswirtschaftliche Qualifizierung Chancen für Geflüchtete im ländlichen Raum

Grußwort

Ina Farwick

Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen
Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück

Sehr geehrte Frau Ministerin Otte-Kinast,
liebe Frau Sandkühler,
liebe Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzende grüße Sie im Namen des Vorstandes der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen.

Qualifizierte hauswirtschaftliche Fachkräfte werden in den kommenden Jahren verstärkt benötigt. In den Medien wird zurzeit viel über den Pflegefachkräftemangel diskutiert. Deutschland braucht hauswirtschaftliche Fachkräfte für die Verbraucherbildung, für die Ermöglichung der Teilhabe, für haushaltsnahe Dienstleistungen und für die ambulante und stationäre hauswirtschaftliche Betreuung. Aktuell werden künftige Anforderungen in der Pflege über veränderte Familienformen und soziale Netze diskutiert. Dabei kommen auch die Themen Integration, Inklusion und Identitäten als Triebfedern des gesellschaftlichen Zusammenhalts und einer aktiven Zivilgesellschaft in den Fokus. Dies gilt jedoch nicht nur für Pflegeberufe, sondern auch für die Betreuung und Versorgung mit stationären und ambulanten bzw. haushaltsnahen Dienstleistungen. Wichtig sind dabei auch interkulturelle und interreligiöse Kenntnisse der hauswirtschaftlichen Fachkräfte. Die Geflüchteten bringen diese Kenntnisse und ihre Erfahrungen hierfür mit. Es wird zunehmend wichtiger werden hauswirtschaftliche Fachkräfte auch mit diesen Kompetenzen zu gewinnen. Hier hat das vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Projekt zur Gewinnung von hauswirtschaftlichen Kräften mit anderer kultureller Herkunft einen wichtigen Beitrag geleistet. Ich danke Ihnen,

Frau Ministerin Otte-Kinast, für die Förderung des Projekts und Ihr Grußwort. Weiterhin danke ich Carola Sandkühler, vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für Ihr immenses Engagement und Ihre Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen. Weiterhin danke ich Frau Sandkühler, Frau Knüdler und Herrn Kuehling vom ML für die Beratung bei der Umsetzung des Projektes der LAG, welches in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen an den Standorten Oldenburg und Hannover sowie der Hochschule Osnabrück durchgeführt wird. Ich danke zudem den am Projekt beteiligten Geflüchteten, Multiplikatorinnen sowie den Expertinnen und Experten.

Ich bin mit Ihnen, liebe Gäste schon sehr gespannt auf die heutigen Beiträge und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

**Landesarbeitsgemeinschaft
Hauswirtschaft
Niedersachsen e.V.**



**Landwirtschaftskammer
Niedersachsen**



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**